

21 Altes Bauernhaus
Dieses Gebäude ist das Einzige in der Hauptstraße, das sich sein äußeres Erscheinungsbild seit über 100 Jahren bewahrt hat

22 Haus vom „Bulldog-Schorsch“
In diesem ursprünglichen Gebäude war ein örtlicher Fuhrmann ansässig, der den ersten Bulldog in Münchsteinach besaß.

23 Das Milchhäusla
wurde erbaut 1911. Die Milchviehbesitzer aus dem Ort lieferten hier täglich ihre Milch an und hier wurde auch die Milch zentrifugiert und gebuttert.

24 Bade- und Brauhaus
Im 16. Jahrhundert war in diesem Anwesen die Dorfschmiede, das Badehaus und die Klosterbrauerei vereint.



25 Spezereiladen und Post
Ab dem Jahr 1869 war in diesem Gebäude ein Spezereiladen und ab 1932 war auch die Post im linken Erdgeschoss teil untergebracht.

26 Die Polizeistation
Die Besitzer dieses Hauses sind bis ins Jahr 1650 zurück zu verfolgen.



Ab 1912 war in diesem Anwesen im 1. Stock die örtliche Gendarmerie.

27 Bauernhof Wagner
Ab 1701 ist dieser Bauernhof im Besitz der Familie Wagner und gilt damit als der älteste durchgängige Name in Münchsteinach.

28 Goldschlägerei und Post
Bis 1884 war dieses Gebäude das Hofhaus der Klostermühle. Ab 1889 wurde hier die Goldschlägerei ausgeübt.



29 Ehemalige Klostermühle
Die Inschrift über der Eingangstür gibt Auskunft über das Erbauungsjahr und der Erbauer der ehemaligen Klostermühle:
1736: JNJ – Im Namen Jesu
Christian Hubinger.



30 Bauernhof Ramminger
1794 wurde der Hof beschrieben, wozu ein Wohnhaus mit Fachwerk, Stallung, Scheuer, Backofen, Hofraith, Schorrgärtlein und Hofhaus gehören.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



... auf den Spuren
unserer Vorfahren

Münchsteinachs
Geschichte
heute
erleben



Liebe Gäste in Münchsteinach,
urkundlich nachgewiesen schenkte König Konrad I. dem Abt Dracolf von Schwarzach am 8. August 912 den Ort Steinaha, das heutige Münchsteinach. Seitdem durchlebte das Dorf, insbesondere nach der Klostergründung im Jahre 1133, eine bewegte Geschichte. Viele Gebäude zeugen heute noch davon und prägen das Ortsbild.

Wir laden Sie ein, unternehmen Sie mit uns eine Reise. Eine Reise in die Vergangenheit unseres schönen Dorfes, zurück in ein anderes Jahrhundert, ja sogar zurück ins vorige Jahrtausend.

Die „Zeitreise“ wurde anlässlich der 1100-Jahrfeier als Gemeinschaftsprojekt des Arbeitskreises „Ortschronik“ und der Gemeinde Münchsteinach gestaltet.

1 Ehemaliges Benediktiner-Kloster
1133 wurde das Kloster von dem Edlen Adalbero de Steinaha und seiner Schwester Adelheid gegründet und mit dem Bau der Klosterkirche im Osten begonnen.

2 Ehemaliges Konventgebäude und frühere Dorfschule
Bis zur Klosterzerstörung 1525 beherbergte dieses Gebäude den Klosterkonvent. Von 1857 bis 1974 wurde es als Schulhaus genutzt.



Das Abtschlösschen
1520 erbaute der letzte Abt des Klosters das sogenannte Abtschlösschen als seinen Amtssitz. Seit 1798 ist es in Privatbesitz.

4 Ehemaliges Gästehaus und späteres Forsthaus

Das Gästehaus des ehemaligen Klosters wurde im Bauernkrieg 1525 stark in Mitleidschaft gezogen.

Erst 1742 wieder aufgebaut diente es ab 1743 als Amtsgebäude des Klosteramtsverwalters.

5 Unteres Torhaus

Die erste Pforte zum Klosterbezirk. Das Fachwerk von 1743 ist etwa so alt wie das der ehemaligen Klostermühle.

6 Pfarrhaus

1842 wurde das Pfarrhaus am Standort der vorherigen baufällig gewordenen Zehentscheune errichtet.

7 Ehemaliger Brauereikeller und Schäfereihaus

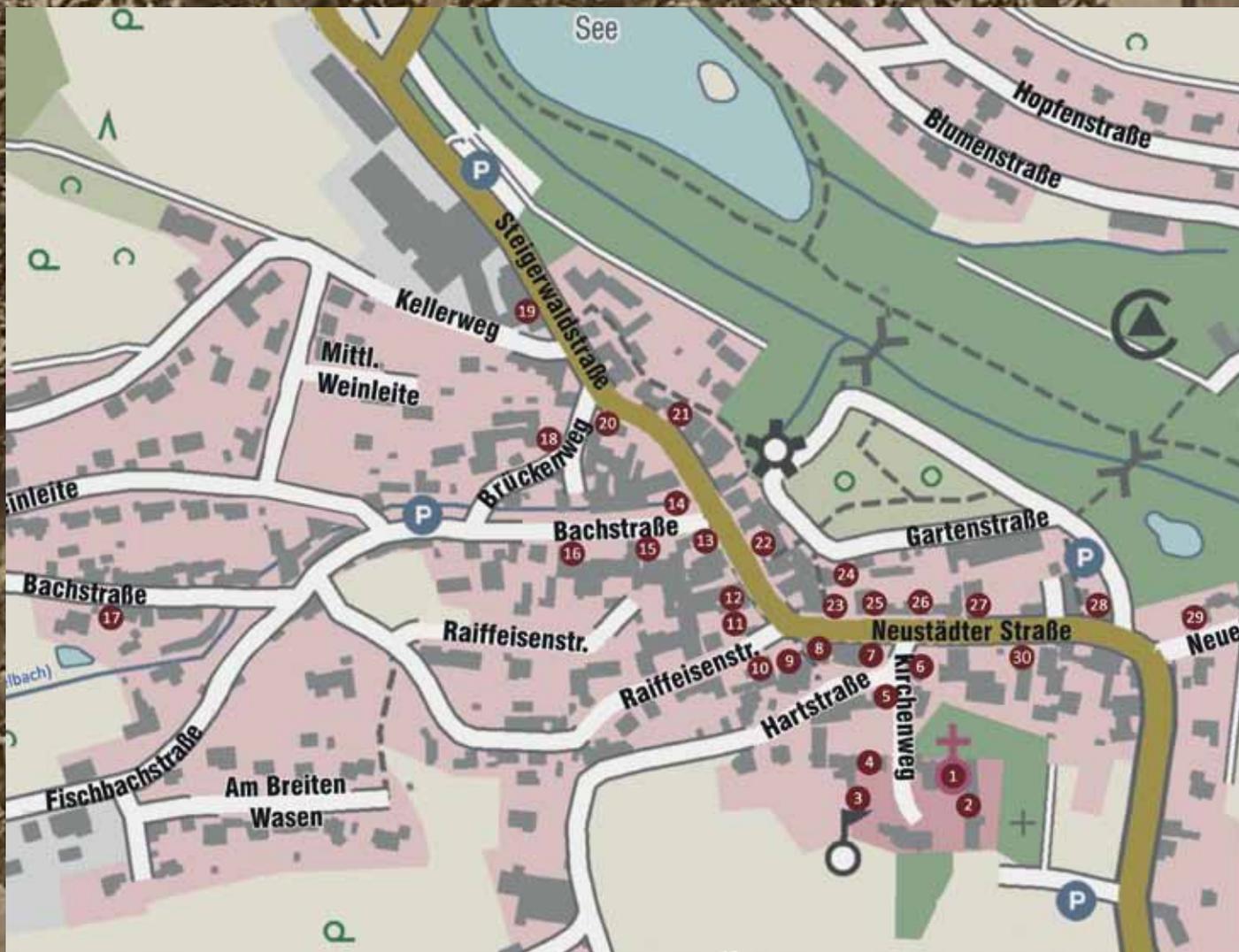
Die Geschichte dieses Anwesens beginnt als Brauereikeller, der zur vermuteten Klosterbrauerei im gegenüberliegenden Gebäude gehörte.

8 Bäckerei und Melberei

Der Bäcker, Johann Hufnagel, erwarb 1880 das Trüpfhäuslein mit Stallung und Hofraith. In dieser Zeit wird wohl die Begründung der Bäckerei anzusiedeln sein.

9 Ehemalige Brauerei

In diesem Gebäude war das Brauhaus, dessen Braugerechtigkeit aus der ehemaligen Klosterbrauerei stammte und 1726 erworben wurde.



10 Ehemalige Schankstatt

Seit 1527 existierte hier die Schankgerechtigkeit in der sogenannten „Tabernwirtschaft“.

11 Das ehemalige Kestala

Der älteste Eintrag des Gemeindebrunnens findet sich im Gemeindearchiv 1804. Der Name „Kestala“ rührt von ursprünglich zwei daneben stehenden Esskastanienbäumen.

12 Früherer Laden

Die ersten Aufzeichnungen dieses Gebäudes sind datiert aus den Zeiten des 30-jährigen Krieges. Ab 1910 war hier ein Spezialeiladen untergebracht.

13 Jugendstilhaus

Der frühere Eigentümer dieses Anwesens, Steinhauer Müller, erbaute dieses Haus im Jahr 1911. Das Baumaterial gewann er aus den Sandsteinbrüchen der Umgebung.

14 Die Gänsschwemm

Noch im vergangenen Jahrhundert war der Agelbach beliebter Tummelplatz für Gänse und anderes Federvieh aus den örtlichen Höfen und Häusern.

15 Das Krellershaus

Seit 1782 ist das Soeldenguth im Familienbesitz der Familie Kreller.

16



Die Dorfschmiede

Im Jahr 1745 erhielt das Anwesen die Schmiedgerechtigkeit eingetragen.

Das Haus in seiner heutigen Form wurde im Jahr 1834 erbaut.

17 Die ehemalige Agelmühle

wurde im Gemeindeverzeichnis erstmals 1587 erwähnt. In dieser Mühle wurde bis 1897 noch gemahlen, dann wurde der Gesamtbesitz zerschlagen.

18 Das Lena-Häusla

wurde erstmals 1812 urkundlich erwähnt. Magdalena Dienstbier, Dienstmagd, hat das sogenannte Trüpfhaus 1932 von ihrer Mutter geerbt und lebte über 50 Jahre in ihrem „Häuschen“.

19 Alte Ziegelei

Kurz nach dem 30-jährigen Krieg ist im Partikular von 1650 eine Ziegelhütte des Lienhard Ziegler verzeichnet. Seit 1881 ist es Braustätte des Familienbetriebes Loscher.

20 Außergewöhnliches Bauernhaus

Dieser Hof ist 1650 im Staatsarchiv erstmals urkundlich erwähnt. Aufgrund des besonderen Baustils ist bei diesem Gebäude zu vermuten, dass es in früheren Zeiten eine herausgehobene Funktion im Dorf erfüllte.